

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 29. Sitzung (17. TA)

des Kinder- und

Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, 13.03.2014,
Verwaltungsgebäude, Goetheplatz, 1.
OG, Raum 107
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr

Anwesend

Mitglieder des Rates und in der Jugendhilfe erfahrene und tätige Männer und Frauen

Stefan Hebbel	CDU
Rudolf Müller	Vorsitzender, CDU
Nina Lepsius	SPD
Stefan Baake	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Malin Munkel	OP
Agnes Pötz	FDP
Michaela Di Padova	CDU
Lukas Kolodziej	Vertreter für Herrn Schorn (SPD)

Vertreter aus dem Bereich der freien Träger der Jugendhilfe und dem Bereich der Wohlfahrtsverbände

Hans Höroldt	Diakonisches Werk - ab TOP 8 -
--------------	--------------------------------

Beratende Mitglieder gem. § 5 AG KJHG

Marc Adomat	Beigeordneter
Oliver Faber	(Jugendamtselternbeirat)
Stefanie Freudenreich	Vertreterin für Herrn Hirth (Katholische Kirche)
Angela Hillen	Kinder- und Jugend (51)
Wilfried Parlow	Agentur für Arbeit Leverkusen
Veronika Kuffner	Evangelische Kirche
Sabine Rusch-Witthohn	Frauenbüro

Verwaltung:

Manja Greger	Dezernat IV
Biggi Hürtgen	Dezernat IV
Wolfgang Mark	Kinder- und Jugend (51)
Hans-Josef Nieder	Kinder- und Jugend (51)
Hermann Nimitz	Kinder- und Jugend (51)

Schriftführer:

Frank Galenzowski	Kinder- und Jugend (51)
-------------------	-------------------------

es fehlen entschuldigt:

Mitglieder des Rates und in der Jugendhilfe erfahrene und tätige Männer und Frauen

Thomas Schorn	SPD
Frauke Müller	BÜRGERLISTE

Vertreter aus dem Bereich der freien Träger der Jugendhilfe und dem Bereich der Wohlfahrtsverbände

Dagmar Alfter	BDKJ
Petra Clemens	Förder- und Trägerverein
Philipp Hackländer	Ev. Jugend Leverkusen
Sabine Krämer	Arbeiterwohlfahrt
Anke Wieland	Caritasverband Leverkusen e. V.

Beratende Mitglieder gem. § 5 AG KJHG

Mara Brune	Jugendforum
Michael Hirth	Katholische Kirche
Hermann-Josef Merzbach	Amtsgericht
Wolfgang Wendelmann	Polizei
Petra Loose	Kinder- und Jugendring
Ismalj Memisi	Integrationsrat
Claudia Kirchenkamp	Schulen

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
1	Eröffnung der Sitzung.....4
2	Genehmigung von Niederschriften4
3	Informationsveranstaltung zur elektronischen Kita-Anmeldung - Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Die Unabhängigen vom 14.02.14 - m. Stn. v. 06.03.14 - Nr.: 2539/2014.....4
4	Haus der Berufsorientierung für Leverkusen - Antrag der Fraktion Die Unabhängigen vom 23.01.14 - Nr.: 2602/2014.....4
5	Innovationsfond "Investition Zukunft" Aktionsprogramm "25 Jahre Mädchentreff MaBuKa" - Nr.: 2604/2014.....4
6	Innovationsfonds "Investition Zukunft" - Antrag auf Fördermittel zur Deckung von Vorlaufkosten - Nr.: 2650/2014.....5
7	Zahnprophylaxe/Zahnärztliche Untersuchungen in städtischen Kindertageseinrichtungen - Antrag von Herrn Faber (Stadtelternrat/Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschusses) vom 26.02.14 - Nr.: 2662/2014.....5
8	Befristete Kinderbetreuungsverträge in städtischen Kindertageseinrichtungen - Antrag von Herrn Faber (Stadtelternrat/Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschusses) vom 26.02.14 - Nr.: 2663/2014.....6
9	Angespannte Personalsituation in städtischen Kindertageseinrichtungen - Antrag von Herrn Faber (Stadtelternrat/Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschusses) vom 26.02.14 - Nr.: 2664/2014.....7
10	Außengelände und Verkehrssituation Kindertageseinrichtungen Nikolaus-Groß-Straße und Borkumstraße - Antrag von Herrn Faber (Stadtelternrat/Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschusses) vom 26.02.14, mit Stn. vom 13.03.2014 - Nr.: 2665/2014.....7
11	Verpflichtende Fortbildungen im Bereich sozialer Medien und Internetauftritt für leitende Mitarbeiter der städtischen Jugendeinrichtungen und die verantwortlichen Mitarbeiter für den Internetauftritt der Stadt - Antrag der Fraktion Die Unabhängigen vom 10.03.14, m. Stn. vom 13.03.2014 - Nr.: 2683/2014.....8
	Bericht des Dezernenten8
	Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 1/2014).....9

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Rh. Rudolf Müller (CDU) eröffnet als Vorsitzender die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Rh. Müller verpflichtet Herrn Kolodziej (SPD) als stellvertretendes Ausschussmitglied.

2 Genehmigung von Niederschriften

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die 28. Sitzung (17. TA) am 23.01.2014 zustimmend zur Kenntnis.

3 Informationsveranstaltung zur elektronischen Kita-Anmeldung

- Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und Die Unabhängigen vom 14.02.14
- m. Stn. v. 06.03.14
- Nr.: 2539/2014

Beschlussempfehlung an den Rat:

Wie Antrag

- einstimmig -

4 Haus der Berufsorientierung für Leverkusen

- Antrag der Fraktion Die Unabhängigen vom 23.01.14
- Nr.: 2602/2014

Frau Hillen (Kinder- und Jugend) teilt für die Verwaltung mit, dass mit dem neuen Schuljahr alle Potentialanalysen in Leverkusen durch die hier ansässigen Träger in deren Räumen durchgeführt werden können. Dadurch kann dies auch ohne ein neues, zentrales Gebäude umgesetzt werden.

Rh. Wolf (Fraktion Die Unabhängigen) bittet als Antragsteller darum, dies zu Protokoll zu nehmen und sieht den Antrag damit als erledigt an.

5 Innovationsfond "Investition Zukunft"

- Aktionsprogramm "25 Jahre Mädchentreff MaBuKa"
- Nr.: 2604/2014

Frau Munkel beantragt, die Personalkosten für den Flyer von 40 auf 35 Euro pro Stunde zu begrenzen. Der Zuschuss reduziert sich somit um 100 Euro auf 4100 €.

Frau Kuffner (Evangelische Kirche) gibt zu Protokoll, dass sie die Förderung eines Jubiläums einer bestehenden Einrichtung nicht für innovativ und damit nicht für richtliniengerecht hält.

Beschluss:

Für die Durchführung eines Aktionsprogrammes anlässlich des 25jährigen Bestehens wird – vorbehaltlich der Freigabe entsprechender Haushaltsmittel durch die Bezirksregierung Köln - dem Mädchentreff MaBuKa ein Betrag in Höhe von 4.100,- € gezahlt.

Nach Beendigung der Maßnahmen ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

- einstimmig -

- 6 Innovationsfonds "Investition Zukunft"
- Antrag auf Fördermittel zur Deckung von Vorlaufkosten
- Nr.: 2650/2014

Rh. Baake (BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN) beantragt Vertagung.

Rh. Baake bittet zu prüfen ob schon Mittel des Trägers geflossen sind, in welchem Entwicklungsstadium sich das Projekt befindet und wie hoch der Finanzierungsbedarf insgesamt ist.

Über die Vertagung wird abgestimmt:

dafür: 7 (3 CDU, 2 SPD, 1 BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, 1 FDP,)
Enth.: 1 (OP)

- 7 Zahnprophylaxe/Zahnärztliche Untersuchungen in städtischen Kindertageseinrichtungen
- Antrag von Herrn Faber (Stadtelternrat/Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschusses) vom 26.02.14
- Nr.: 2662/2014

Eine aktuelle Stellungnahme der Verwaltung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Im Herbst wird über den aktuellen Stand berichtet.

Der Antragssteller Herr Faber (Jugendamtselfternbeirat) sieht den Antrag damit als erledigt an.

- 8 Befristete Kinderbetreuungsverträge in städtischen Kindertageseinrichtungen
- Antrag von Herrn Faber (Stadtelternrat/Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschusses) vom 26.02.14
- Nr.: 2663/2014

Herr Mark (Kinder- und Jugend) führt für die Verwaltung aus:

Die Befristung von Betreuungsverträgen in den neuen, von der WGL errichteten 10 Tageseinrichtungen für Kinder, ist für einen Teil der Betreuungsverhältnisse leider derzeit unumgänglich. Grundlage ist das gegebene Verhältnis von Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und über drei Jahren. Der Betreuungszeitraum der Kinder im Alter von über drei Jahren liegt mit drei Jahrgängen über dem Betreuungszeitraum von Kindern im Alter von unter drei Jahren mit zwei Jahrgängen. Diese Situation ist dem im Hinblick auf den Eintritt des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder im Alter von unter drei Jahren am 01.08.13 sehr anspruchsvollen und kurzfristig umzusetzenden entsprechenden Betreuungsplatzausbau ebenso geschuldet, wie dem Umstand, dass die im Rahmen der 1. Tranche mit öffentlich Mitteln geförderten Betreuungsplätze bzw. die im Rahmen der 2. Tranche mit speziellen Kreditmarktmitteln finanzierten Betreuungsplätze auch nur mit Kindern im Alter von unter drei Jahren belegt werden dürfen, da andernfalls die Zuschüsse zurückzahlen sind bzw. die Finanzierung sich deutlich verteuert. Die Situation hat sich im Verlauf der Umsetzung weiterhin dadurch verschärft, dass der seinerzeit vom Land Nordrhein-Westfalen angedachte Vorzug des Einschulungszeitpunkts und der damit einhergehenden Reduzierung des Betreuungszeitraumes für Kinder im Alter von über drei Jahren in einer Tageseinrichtung für Kinder nicht weiterverfolgt bzw. umgesetzt worden ist.

Neben der Problematik der Befristung von Betreuungsverträgen muss in den Einrichtungen die Platzvergabe zukünftig nach Alter/Geburtsdatum des zu betreuenden Kindes erfolgen, um ein möglichst optimales „Durchwachsen“ in den Jahrgängen zu ermöglichen. Es wird dauerhaft zu Überbelegungen im Bereich der Altersgruppe ü3 kommen, die angesichts des sehr guten Raumprogramms und Standards in den neuen Tageseinrichtungen für Kinder auch aus pädagogischer Sicht vertretbar ist.

Grundsätzlich soll ein Einrichtungswechsel vermieden werden. Diesbezüglich werden durch den Fachbereich Kinder und Jugend Einzelfalllösungen unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfes der Eltern/Erziehungsberechtigten, sei es in der Nähe der bisherigen Einrichtung oder im Umfeld des Wohnortes oder z. B. im Hinblick auf eine Betreuung in der Nähe der Arbeitsstelle erarbeitet werden. Für die Betreuungsplatzvergabe in den Städtischen Tageseinrichtungen für Kinder beinhaltet dies, insbesondere im Umfeld der angesprochenen neuen Tageseinrichtungen für Kinder, dass dort bei der Betreuungsplatzvergabe den ggf. vom Einrichtungswechsel betroffenen Kindern Priorität einzuräumen ist.

Die vorstehende Problematik und die vorgesehene Verfahrensweise sind in den Einrichtungen bekannt und werden so auch beim Abschluss der befristeten Betreuungsverträge den Eltern/Erziehungsberechtigten kommuniziert.

Rh Müller (CDU) weist noch einmal darauf hin, dass die Probleme systembe-

dingt sind und dies von Anfang an absehbar war. Die Gemeinden müssen nun damit klarkommen.

Herr Beigeordneter Adomat bekräftigt nochmals, dass ein Wechsel der Einrichtung nach Möglichkeit vermieden wird. Sollte das nicht möglich sein, wird alles versucht, den Elternwünschen nachzukommen.

Der Antragssteller Herr Faber (Jugendamtseleternbeirat) sieht mit der Beantwortung den Antrag als erledigt an und bittet, die Stellungnahmen ins Protokoll aufzunehmen.

- 9 Angespannte Personalsituation in städtischen Kindertageseinrichtungen
- Antrag von Herrn Faber (Stadtelternrat/Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschusses) vom 26.02.14
- Nr.: 2664/2014

Frau Hillen (Kinder und Jugend) teilt für die Verwaltung mit, dass sich die Personallage aktuell nicht mehr so angespannt darstellt. Seit Monaten werden wöchentlich Vorstellungsgespräche mit Erzieherinnen und Erziehern geführt. Bei den neu eingerichteten Einrichtungen musste zunächst aus arbeitsrechtlichen Vorgaben intern ausgeschrieben werden. Jetzt werden die entstandenen Lücken geschlossen. Die Verwaltung geht davon aus, dass dies auch gelingt und in Kürze alle Fachkräftestellen besetzt sind.

Auf Springerstellen wird es wohl kaum Bewerbungen geben, solange feste Stellen nicht besetzt sind.

Angestrebt wird auch eine Ausweitung der Jahrespraktikantenstellen. Bisher konnten diese auch unmittelbar übernommen werden.

Krankheitsbedingte Engpässe können leider nie ganz ausgeschlossen werden.

Der Antragssteller Herr Faber (Jugendamtseleternbeirat) sieht mit der Beantwortung den Antrag als erledigt an und bittet, die Stellungnahmen ins Protokoll aufzunehmen.

- 10 Außengelände und Verkehrssituation Kindertageseinrichtungen Nikolaus-Groß-Straße und Borkumstraße
- Antrag von Herrn Faber (Stadtelternrat/Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschusses) vom 26.02.14, mit Stn. vom 13.03.2014
- Nr.: 2665/2014

Herr Mark (Kinder- und Jugend) teilt mit, dass eine Problematik ausreichender Park-/Haltemöglichkeiten im Rahmen der Bring- und Abholzeiten an den Städtischen Tageseinrichtungen für Kinder Borkumstraße 3 und Nikolaus-Groß-Straße (am Standort Borkumstraße 3) aktuell gegeben ist. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass auf dem für die Parkplätze vorgesehenen Gelände aktuell noch die für die Einrichtung Nikolaus-Groß-Straße benötigte Containeranlage steht. Dies führt zu einer verstärkten Inanspruchnahme anderer

weiterer Parkflächen, die ein Überqueren der Straße notwendig machen. Hinsichtlich der dabei gegebenen Gefährdung durch überhöhte Geschwindigkeiten von Verkehrsteilnehmer/innen, falsch parkende Fahrzeugen etc. war die Polizei bereits vor Ort und der zuständige Fachbereich Straßenverkehr ist eingeschaltet.

Eine Außenspielflächenproblematik am Standort Borkumstraße bzw. eine Notwendigkeit zur Herrichtung der vom Stadtelternrat angesprochenen Fläche neben der Containeranlage sieht die Fachverwaltung nicht. Es steht eine Außenspielfläche von rd. 1.800 qm zur Verfügung. Diese ist auch für die Zeit der Auslagerung vollumfänglich ausreichend. Es steht für alle Kinder ein ansprechendes, altersgerechtes und attraktives Außengelände zur Verfügung. Nicht optimal ist aktuell sicherlich die Situation auf der angesprochenen Fläche neben der Containerlage. Hier ist allerdings bereits der zuständige Fachbereich Stadtgrün tätig, um eine ordnungsgemäße Herrichtung der Fläche herbeizuführen, wobei noch geklärt wird, ob und ggf. in welchem Umfang der aktuelle Zustand auf die Nutzung der Fläche im Rahmen der Neubaumaßnahme Borkumstraße 3 zurückzuführen ist.

Der Antragssteller Herr Faber (Jugendamtselfternbeirat) sieht den Antrag mit der Beantwortung der Fragen als erledigt an.

- 11 Verpflichtende Fortbildungen im Bereich sozialer Medien und Internetauftritt für leitende Mitarbeiter der städtischen Jugendeinrichtungen und die verantwortlichen Mitarbeiter für den Internetauftritt der Stadt
- Antrag der Fraktion Die Unabhängigen vom 10.03.14, m. Stn. vom 13.03.2014
- Nr.: 2683/2014

Beschluss:

Wie Antrag

- einstimmig dagegen-

Bericht des Dezernenten

1. Informationsveranstaltung für die Anwohnerinnen und Anwohner des Rheindorfer Jugendhauses

Herr Beigeordneter Adomat lädt die Mitgliederinnen und Mitglieder des Kinder- und Jugendhilfeausschusses am 20.3.2014 ab 16 Uhr zu einer Informationsveranstaltung für die Anwohnerinnen und Anwohner des Rheindorfer Jugendhauses ein. Vor der Veranstaltung besteht Gelegenheit zu einer Besichtigung des Hauses und zu einem Meinungsaustausch.

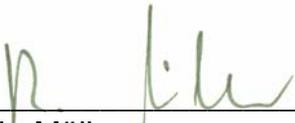
2. Mehr Gerechtigkeit bei der Erhebung von Kita-Beiträgen

Zu dem Beschluss des Kinder.-Jugendhilfeausschusses vom 23.01.2014 zu o. g. Antrag teilt Herr Beigeordneter Adomat mit, dass ein Wegfall der Stichtagsregelung (zum 01.11. eines Jahres) Kosten in Höhe von ca. 95.000 Euro verursachen würde, wenn für die Berechnung das Kindergartenjahr 2013/2014 zugrunde gelegt wird.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 1/2014)

Keine Zusatzanfragen

Rh. Rudolf Müller schließt die Sitzung gegen 18:10Uhr.


Rh. Müller
Vorsitzender


Frank Galenzowski
Schriftführer

50-vt-sch
Helga Vogt
☎ 50 00

11.03.2014

01
über Herrn Beigeordneten Märtens

**Stellungnahme für den Kinder- und Jugendhilfeausschuss am 13.03.2014
zur Zahnprophylaxe/zahnärztliche Untersuchungen in städtischen Kindertages-
einrichtungen
Antrag von Herrn Faber (Stadtelternrat/Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeaus-
schusses) vom 26.02.2014, Antrag-Nr. 2662/2014**

Zur Verhütung von Zahnerkrankungen nach Maßgabe des § 21 SGB V wurde in der Stadt Leverkusen der Arbeitskreis Zahngesundheit gebildet. Ziel ist die schwerpunktmäßige Betreuung von Kindertageseinrichtungen, Schulen und Behinderteneinrichtungen. Mitglieder in dem genannten Arbeitskreis sind neben Vertretern der Stadt Leverkusen auch Vertreter der niedergelassenen Zahnärzte sowie der Krankenkassen.

In der Sitzung des Arbeitskreises „Zahngesundheit in Leverkusen“ vom 16.10.2013 wurde eine Umstrukturierung der Betreuung von Kindertagesstätten, Grund- und Förderschulen und Behinderteneinrichtungen mit folgenden Inhalten vorgestellt und einstimmig beschlossen:

1. Angebot an alle Zahnarztpraxen in Leverkusen , die Mundgesundheit der Kinder in den Kindertagesstätten nach dem „Leverkusener Modulkonzept“ kontinuierlich mit zu begleiten. Dies erfolgt mit einer Informations- und Schulungsveranstaltung (umgesetzt am 04.12.2013) und einer kontinuierlichen Informationsvermittlung zur Gruppenprophylaxe in/an die niedergelassenen Zahnarztpraxen via mail
2. Ranking der Kariesprävalenzen der Kinder in den Kindertageseinrichtungen und Betreuung derselben nach erstelltem Risikoprofil, Straffung der Prophylaxeimpulse in den Kindertagesstätten (2 Gruppen am Vormittag)
3. **Primäre** Begleitung der Risikobereiche (Ranking Grundschulen, Förderschulen, Fluoridanwendung, pädagogische Impulse, Kindertageseinrichtungen) und Behinderteneinrichtungen mit Kopplung der Arbeit der Prophylaxeberaterinnen an die Tätigkeit des zahnärztlichen Teams
4. **Sekundär** flächendeckende Abdeckung der verbleibenden Kindertagesstätten und Grundschulen (Diagnostik und Prophylaxeimpuls) im weitmaschigem Tonus (ca. alle 2 Jahre)
5. Änderung der zahnärztlichen Dokumentation, PC-gestützt angestrebt
6. 1 Öffentlichkeitsaktion pro Jahr, eingebunden in einem komplexen Angebot

Es haben sich bis Januar 2014 28 Zahnärztinnen/Zahnärzte gemeldet, die nach den Vorgaben des Modulkonzeptes 34 Kindertagesstätten im Rahmen der Gruppenprophylaxe (§ 21 SGB V) zahnmedizinisch-präventiv begleiten. Pro vollständig erbrachtem Prophylaxemodul erhält die Zahnarztpraxis 230,- € als Anerkennungsgebühr. Die Kosten hierfür sind im Budget des Fachbereichs 53 enthalten, werden jedoch zu 100 % durch die am Arbeitskreis beteiligten Krankenkassen erstattet.

Im Herbst 2014 werden die Fachbereiche 51 und 53 eine Veranstaltung zur Reflektion der bisherigen Erfahrungen der Kindertageseinrichtungen mit dem gruppenprophylaktischen Wirken der niedergelassenen Zahnarztpraxen durchführen.

gez. Dr. J. Eisert

07.03.2014

Geschäftsführung des Arbeitskreises „Zahngesundheit in Leverkusen“